

Rudolf Steiner: "Der Mensch ist eigentlich, wenn er sich nicht dazu bequemt, eine gewisse Gelassenheit zu entwickeln gerade in bezug auf sein Schicksal, wenn er mit seinem Schicksal grollt, wenn er, von sich aus natürlich, mit seinem Schicksal unzufrieden ist, wenn er in das Schicksal durch subjektive Entschlüsse hineinpfluscht, da ist der Mensch eigentlich so, wie wenn er fortwährend die Götter stören würde bei der Bildung seines Schicksals. Man kann eigentlich nur in seinem Schicksal leben, wenn man mit Gelassenheit das Leben hinnehmen kann. Und empfinden, wie das Schicksal wirkt, das gehört eben zu den Dingen, die mit starken Prüfungen der Menschennatur verknüpft sind. Und kann der Mensch wirklich dazu gelangen, es mit seinem Schicksal ernst zu nehmen, dann wird er gerade aus dem Erleben seines Schicksals die größten Antriebe erfahren können, die stärksten Impulse aufnehmen können, um mit der geistigen Welt zu leben. Und dann wird der Mensch zunächst eine Empfindung bekommen, aus dem Leben heraus eine Empfindung bekommen, wie Schicksalszusammenhänge sind."

Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge II, GA 236, 30. 5. 1924, S. 230, Ausgabe 1977

Herwig Duschek, 6. 7. 2015

www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

1724. Artikel zu den Zeitereignissen

"Schwarzer Freitag", 26. Juni: Wer verübte die Terroranschläge in Sousse, Kuwait und Saint-Quentin-Fallavier?(5)

Der höchstwahrscheinlich von Geheimdiensten verübte Terroranschlag vom 26. 6. 2015 in Port el Kantaoui (Sousse) führte ca. eine Woche später zu staatlichen Maßnahmen wegen dem Terrorismus: der Verhängung des Ausnahmezustandes.¹ (So einfach geht das!)



Mehr als eine Woche nach der Terrorattacke in Tunesien hat die Regierung für 30 Tage den Ausnahmezustand verhängt. Präsident Essebsi (s.u.) sagte, das Land sei in großer Gefahr ... In den vergangenen Tagen mehrten sich die Forderungen nach einer erneuten Verhängung des Ausnahmezustandes. Das nordafrikanische Land hatte erst im März 2014 die verstärkten Sicherheitsmaßnahmen aufgehoben, die seit dem Arabischen Frühling 2011 gegolten hatten.

Die Sicherheitskräfte hatten dadurch umfassende Rechte bekommen: So durften sie zum Beispiel schießen, wenn sich eine verdächtige Person widersetzte. Der neuen tunesischen

¹ <http://www.tagesschau.de/ausland/tunesien-terror-103.html>

Verfassung zufolge darf der Präsident den Ausnahmezustand im Falle einer akuten Bedrohung des Staates nach Beratungen mit dem Regierungschef und dem Parlamentspräsidenten verhängen ...

Ministerpräsident Habib Essid räumte in einem Interview mit der BBC ein, dass die Polizei bei dem Terrorangriff vor gut einer Woche zu langsam gehandelt hatte.² Augenzeugen hatten berichtet, dass der (offizielle) Täter rund 30 Minuten um sich schießen und 38 Menschen töten konnte, bevor er gestellt und erschossen wurde ... Am Donnerstag hatte die Regierung bereits erklärt, sie wolle zum Schutz der Touristen mehr als 1000 Sicherheitskräfte einsetzen.

Seit dem Sturz des langjährigen Machthabers Zine El Abidine Ben Ali im Januar 2011 hat die islamistische Gewalt in Tunesien deutlich zugenommen. Viele junge Tunesier ziehen offenbar aus Frust über mangelnde Perspektiven in den "Heiligen Krieg". Mehr als 3000 Tunesier sollen sich bereits islamistischen Milizen im Irak, in Syrien und im Nachbarland Libyen angeschlossen haben ...

Und:³ Gut eine Woche hat der Staatschef (Essebi) nach dem Mord an 38 Strandurlaubern verstreichen lassen, um den Tunesiern per Fernsehansprache zu sagen ..., "Tunesien, das uns allen am Herzen liegt, leidet unter schwierigen Umständen. Sie sind außergewöhnlich und verlangen nach außergewöhnlichen Maßnahmen, um ihnen zu entgegnen. Ich sage es mit aller Deutlichkeit: Wenn sich so etwas wie in Sousse wiederholt, dann geht das Land unter."



(Präsident Essebsi gestand ein, dass er der Bedrohungslage falsch eingeschätzt hat.⁴)

Tunesiens Premierminister Habib Essid hat inzwischen das Versagen der Polizei eingestanden⁵ und unter anderen den Gouverneur von Sousse entlassen ... Tunesien scheint wie gelähmt. Nicht einmal Staatstrauer wurde angeordnet ... Präsident Essebsi (sprach) am

² Siehe Artikel 1721 (S. 2/4/5) und 1723 (S. 2)

³ <http://www.tagesschau.de/ausland/tunesien-terror-105.html>

⁴ <http://www.tagesschau.de/ausland/tunesien-terror-105.html>

⁵ Siehe Artikel 1721 (S. 2/4/5) und 1723 (S. 2)

Wochenende tatsächlich davon, er habe geglaubt, der Angriff auf das Bardo-Museum⁶ sei nicht nur der erste, sondern auch der letzte Terroranschlag gewesen ...

Der Staat handelt, er macht die Ausnahme wieder zur Normalität für ganz Tunesien, für mindestens einen Monat. Die Armee bekommt weitreichende Vollmachten. Sie darf Verdächtige festnehmen und auf Menschen schießen, die sich widersetzen.

Die Presse- und Versammlungsfreiheit wird eingeschränkt, 80 Moscheen mit radikalislamischem Hintergrund sollen geschlossen werden. Mit einem Verbot muss auch die Salafistenpartei Hizb Ettahrir rechnen, obwohl sie sich bislang zumindest gewaltfrei verhält. Parteifunktionäre wollen dagegen klagen, Sündenböcke wollen sie nicht sein.

Frage 27: Wurde das Massaker in Sousse verübt, damit die tunesische Regierung (in der Folge dessen) unliebsame Organisationen beschränken, bzw. beseitigen kann?



(Seifeddine Rezgui Yacoubi⁷)

Kommen wir zum 26. 6. 2015 zurück:⁸

... Ein anderer Augenzeuge, der von "The Guardian" zitiert wird, ist Tom Richards aus Cheshire. Dieser begegnete dem Amokläufer von Angesicht zu Angesicht.

"Er sah mich direkt an. – Ich dachte, ich wäre tot", sagte Tom. "Ich weiß nicht, warum er aufgehört hat zu schießen" ...

Tom: "Er war vielleicht 20 oder 25, er hatte lange schwarze Haare und einen Bart."

Die Leser werden bemerken, dass der angebliche Amokläufer Seifeddine Rezgui (Bild oben) keinen Bart trägt. Was bedeutet, dass sicher mehr als ein bewaffneter Mann an dem Massaker beteiligt waren.

Andere Berichte behaupten, dass mehrere bewaffnete Männer mit dem Schlauchboot an den Hotelstrand kamen, ausstiegen und das Feuer auf Sonnenanbeter eröffnet.

Das CIA-Presseorgan⁹ räsoniert darüber, ob die Freundin des "Sündenbocks" (Seifeddine Rezgui Yacoubi) von dem Massaker im Vorfeld wußte:¹⁰

Rund eine Woche nachdem Seifeddine Rezgui Yacoubi ... (angeblich) am Strand von Sousse ein Blutbad anrichtete, hat die Polizei die Freundin des Attentäters festgenommen.

Die Ermittler rätseln: Hat die Frau die Nacht vor dem Anschlag am 26. Juni mit Yacoubi im rund 60 Kilometer von Sousse entfernten Kairouan verbracht? Und: War die Geliebte in die Massaker-Pläne des (angeblichen) ISIS-Terroristen eingeweiht?

Das bestreitet die Festgenommene, wie die „Daily Mail“ unter Berufung auf die tunesische Zeitung „Assarih“ berichtet. Von der Frau erhoffen sich die Ermittler darüber Aufschluss, wie Yacoubi die Stunden vor der Attacke verbracht hat ...

⁶ Siehe Artikel 1723 (S. 3/4)

⁷ Manche schreiben, daß er in Wirklichkeit Seifeddine Rezgui heißt.

⁸ <http://www.thetruthseeker.co.uk/?p=117843> (Übersetzung von mir. Hinweis bekam ich)

⁹ Siehe Artikel 1165 (S. 2)

¹⁰ <http://www.bild.de/news/ausland/terroranschlag/freundin-von-terrorist-wusste-von-nichts-41648984.bild.html>

Mittlerweile hat sich Yacoubis Mutter zu Wort gemeldet. Ihrer Meinung nach ist der (angebliche) Attentäter selbst ein Opfer.

"Gott segne die Opfer, all diese Menschen und ihre armen Familien, ich fühle solches Mitleid mit ihnen, doch will ich ihnen sagen, es war nicht mein Sohn, der dies getan hat, es war ein anderer Seifeddine", sagte Radhia Manai der britischen Zeitung The Sunday Times"
In dem Bericht zeichnet sie ein weiches Bild ihres Sohnes. Der 23-Jährige habe nicht mal eine Maus töten können, so Manai.

Sie warf Extremisten vor, ihren Sohn einer Gehirnwäsche ("Mind Control"¹¹) unterzogen zu haben, und forderte, die Verantwortlichen ins Gefängnis zu werfen oder zu töten.
Den gleichen Verdacht hatte auch schon Yacoubis Vater geäußert. „Irgendwelche Leute müssen meinen Sohn indoktriniert haben,¹² dass er so etwas tut, sagte er in den ARD-„Tagesthemen“. Er habe keine Anzeichen für extremistisches Verhalten gezeigt.

(Fortsetzung folgt.)

¹¹ Siehe Frage 17 in Artikel 1722 (S. 1)

¹² Siehe Artikel 1722 (S. 2)